



# Konzeption der Kinderkrippe Schwörsheim



Gemeindekindergarten Schwörsheim

Schulstraße 4

86754 Munningen

Tel.: 09082/961265

(Telefonzeiten: 07:15 – 08:30 & 12:00 – 13:30)

Stand: April 2022



# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>4</b>
<b>Überblick</b>	<b>5</b>
<b>Vorwort des Trägers</b>	<b>6</b>
<b>Rechtliche Grundlagen und Richtlinien unserer Arbeit</b>	<b>7</b>
<b>Leitbild</b>	<b>7</b>
<b>Das Bild vom Kind</b>	<b>8</b>
<b>Erziehung</b>	<b>8</b>
<b>Pädagogischer Ansatz</b>	<b>8</b>
<b>Basiskompetenzen kurz</b>	<b>9</b>
<b>Bildungsbereiche kurz</b>	<b>9</b>
<b>Einzugsgebiet</b>	<b>9</b>
<b>Aufnahmekriterien/Aufnahmebedingungen</b>	<b>9</b>
<b>Öffnungszeiten</b>	<b>10</b>
<b>Betreuungszeiten</b>	<b>10</b>
<b>Elternbeiträge</b>	<b>10</b>
<b>Schließtage</b>	<b>11</b>



---

<b>Kinderkrippe – eine Stätte der Begegnung</b>	<b>11</b>
<b>Unser Team</b>	<b>11</b>
<b>Gruppengröße und Zusammensetzung</b>	<b>12</b>
<b>Räumlichkeiten</b>	<b>12</b>
<b>Der Tagesablauf</b>	<b>14</b>
<b>Eingewöhnungszeit</b>	<b>17</b>
<b>Portfolio</b>	<b>18</b>
<b>Zusammenarbeit mit den Eltern</b>	<b>18</b>
<b>Zusammenarbeit mit dem Träger</b>	<b>19</b>
<b>Zusammenarbeit mit anderen Institutionen</b>	<b>19</b>
<b>Maßnahmen zur Qualitätssicherung</b>	<b>20</b>
<b>Basiskompetenzen laut BEP</b>	<b>20</b>
<b>Die unterschiedlichen Bildungsbereiche des BEP</b>	<b>24</b>
<b>Zu guter Letzt</b>	<b>29</b>
<b>Impressum</b>	<b>30</b>
<b>Kinderkrippenelternbeirat</b>	<b>21</b>



## Vorwort

---

*"Solange die Kinder klein sind, gib ihnen tiefe Wurzeln. Wenn sie älter sind, gib ihnen Flügel."*

Liebe Eltern,

Kinder entdecken, erforschen und gestalten ihre Umwelt auf ihre ganz spezifische Weise. Jedes Kind ist anders und das ist gut so. Der frühkindliche Lerncharakter eines Kindes ist geprägt durch die kindliche Neugier, durch verschiedene Interessen und durch die Begeisterungsfähigkeit.

Freiwillig und aus eigenem Antrieb wollen Kinder den Dingen auf den Grund gehen. Durch einen strukturierten Tagesablauf und unsere Wochenplanungen unterstützen wir die Kinder dabei und bieten ihnen zusätzlich Sicherheit, Beständigkeit und Stabilität. So lernen sie auch gleichzeitig ihre Grenzen kennen.

Die folgende Konzeption wurde von uns Mitarbeiterinnen für die Eltern, den Träger und für alle, die an unserer Arbeit interessiert sind erstellt und soll als Richtlinie für die Arbeit in der Kinderkrippe betrachtet werden.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihr Krippenteam



**Kinderkrippe Schwörshheim**

Schulgasse 4  
86754 Schwörshheim

Leitung: Petra Steinmeyer

Tel.: 09082/961265

eMail: [kiga.schworsheim@munningen.de](mailto:kiga.schworsheim@munningen.de)



**Gemeindekanzlei Schwörshheim**

Schulgasse 4  
86754 Schwörshheim

Bgm.: Dietmar Höhenberger

Tel.: 09082/4215

eMail: [info@munningen.de](mailto:info@munningen.de)



## Vorwort des Trägers

---



*„Es gibt kein Alter, in dem alles so irrsinnig intensiv erlebt wird wie die Kindheit. Wir Großen sollten uns daran erinnern, wie das war.“ (Astrid Lindgren)*

Die Gemeinde Munningen unterhält in allen drei Ortsteilen – Laub, Munningen und Schwörshheim – einen Kindergarten. Seit 2008 gibt es in Schwörshheim zusätzlich eine Kinderkrippe, die von allen Ortsteilen genutzt wird.

Durch das Angebot dieser Krippe ist die Gemeinde auf dem richtigen Weg, die Verantwortung in einer modernen Arbeitswelt wahrzunehmen. Wir unterstützen die Eltern dabei, ihrem Alltag, ihrem Arbeitsleben und der Erziehung ihrer Kinder gerecht zu werden.

Denn wir haben für unsere Kinder die Verpflichtung und die Verantwortung, sie zu eigenständigen und gesellschaftsfähigen Menschen zu erziehen. Über die Art der Erziehung von Kindern lässt sich streiten, jedoch ist das Ziel immer dasselbe. Wir wollen unsere Kinder zu mündigen und verantwortungsvollen Mitgliedern unserer Gesellschaft erziehen. Dazu gehören auch diejenigen Eigenschaften, die einen Menschen groß machen: Menschlichkeit und Nächstenliebe.

Ich wünsche den Beschäftigten aller unserer Einrichtungen eine erfolgreiche, glückliche Hand sowie viel Freude und Ausdauer bei der Arbeit mit unserem Nachwuchs.

Dietmar Höhenberger

1. Bürgermeister der Gemeinde Munningen



## **Rechtliche Grundlagen und Richtlinien unserer Arbeit:**

---

Laut BayKiBiG (Bayerisches Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz) haben Tageseinrichtungen für Kinder folgende Aufgaben:

- Die Kindertageseinrichtungen bieten jedem einzelnen Kind vielfältige und entwicklungsentsprechende Bildungs- und Erfahrungsmöglichkeiten, beste Bildungschancen werden gewährleistet und Entwicklungsrisiken werden frühzeitig entgegengewirkt.
- Kinder sollen Partizipation erleben und entwicklungsangemessen an Entscheidungen zum Alltag der Einrichtung miteinbezogen werden.
- Kinder mit besonderem Sprachförderbedarf sind in der pädagogischen Arbeit zu berücksichtigen.
- In Kindertageseinrichtungen werden die Kinder zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten erzogen. Gemeinsam mit den Eltern werden hierzu die nötigen Basiskompetenzen vermittelt.

## **Pädagogische Arbeit**

---

### **Leitbild:**

Als pädagogische Tageseinrichtung für Kinder von 1-3 Jahren betrachten wir die uns anvertrauten Kinder als kleine Geschöpfe, denen wir Verantwortung, Liebe, Achtung und Respekt entgegenbringen. Unsere Kinderkrippe ist eine familienergänzende und familienähnliche Einrichtung, in dem die Kinder Geborgenheit und soziales Miteinander erfahren. Wir betrachten Lernen als lebenslanger Prozess, durch welchen Erkenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen erworben, gefestigt und weiterentwickelt werden. Dieser Lernprozess wird durch die Kinder selbst, sowie durch die Erzieher und die Lernumgebung beeinflusst.

Ziel unseres pädagogischen Handelns ist in erster Linie die individuelle Förderung der Persönlichkeit und des sozialen Miteinander.

Eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiches Lernen ist die gegenseitige Wertschätzung und Akzeptanz.

Wir sind offen für die Bedürfnisse der Kinder, ihre Wünsche, ihre individuellen Entwicklungsstufen, ihre besonderen Begabungen, ihre Stärken und Schwächen.



## **Das Bild vom Kind:**

Schon im Mutterleib nimmt das Ungeborene viele Dinge wahr, wodurch es von Geburt an grundlegende Eigenschaften mitbringt, wie z.B. Neugier, Lernbereitschaft, Forscherdrang und vieles mehr. Nach der Geburt beginnt es seine Umwelt zu erkunden und mit ihr in Austausch zu treten. Die Kinder gestalten ihre Bildung und Entwicklung von Geburt an aktiv mit. Gerade in den ersten drei Lebensjahren sind Kinder gleichzeitig auch sehr verletzlich und völlig von der liebevollen, beständigen Pflege und Versorgung durch vertraute Bezugspersonen abhängig.

Jedes Kind unterscheidet sich durch seine Persönlichkeit und Individualität von anderen Kindern. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass die Kinder gerade in den ersten drei Jahren viele Erfahrungen hinsichtlich ihrer Bildung machen um später davon profitieren zu können.

Alle Kinder haben Rechte. Recht auf bestmögliche Bildung, auf Persönlichkeitsentfaltung, auf eine liebevolle Erziehung und auf umfassende Mitsprache und Mitgestaltung bei ihrer Bildung.

## **Erziehung:**

Uns ist es wichtig eine angenehme und vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen, in der sich Kinder, Eltern und wir wohlfühlen können.

Ein weiteres Ziel ist es, Ihrem Kind genügend Freiräume zu lassen, um sich selbst zu erfahren und dadurch in seiner Selbstständigkeit und seinem Selbstwertgefühl gestärkt zu werden.

Wir setzen auch alles daran, Entwicklungsstörungen frühzeitig zu erkennen und nach Absprache mit Ihnen die notwendigen Maßnahmen einzuleiten. Wir beraten Sie gerne bei Erziehungsfragen.

Wir setzen auf einen liebevollen, konsequenten und partnerschaftlichen Erziehungsstil.

## **Pädagogischer Ansatz:**

In der Kinderkrippe arbeiten wir nach dem situationsorientierten Ansatz. Wie der Name schon sagt, orientieren wir uns an der Situation – es stehen die Umstände und die Themen der Kinder im Mittelpunkt. Wir entwickeln also Angebote und Beschäftigungen zu den Themen, welche die Kinder aktuell interessieren.

Alle Angebote die daraus entstehen, beinhalten entwicklungsorientierte Bestandteile. Jahreszeiten und festgelegte Feste mit ihren pädagogischen Inhalten werden mit dem situationsorientierten Ansatz verbunden und beibehalten.



## **Basiskompetenzen:**

Unsere Krippe unterstützt Ihre Kinder auf dem Weg zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten. Gemeinsam mit Ihnen, liebe Eltern, möchten wir die dazu nötigen Basiskompetenzen vermitteln.

Als Basiskompetenzen werden grundlegende Fertigkeiten und Persönlichkeitsmerkmale bezeichnet, die Ihrem Kind helfen, mit anderen Kindern und Erwachsenen zusammenzuleben und sich mit den Gegebenheiten seiner Umwelt auseinanderzusetzen. Bei uns in der Kinderkrippe steht Ihrem Kind dazu eine große Übungsfläche zur Verfügung.

Auf Seite 20 - 24 möchten wir Ihnen diese Basiskompetenzen näher erläutern.

## **Bildungsbereiche:**

Die unterschiedlichen Bildungsbereiche sind im bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan beschrieben und dienen uns als Grundlage für die Bildungsarbeit mit Ihrem Kind.

Auf Seite 24 - 28 möchten wir Ihnen diese Bildungsbereiche mit unseren Zielen und deren Umsetzung vorstellen.

## **Rahmenbedingungen**

---

### **Einzugsgebiet:**

Es dürfen alle Kinder aus der Gemeinde Munningen (Laub, Schwörshcim, Haid und Munningen) die Kinderkrippe besuchen. Wenn wir noch Plätze frei haben, nehmen wir gerne auch Kinder aus anderen Gemeinden auf.

### **Aufnahmekriterien/Aufnahmebedingungen:**

In der Krippengruppe werden grundsätzlich alle Kinder im Alter von 1-3 Jahren aufgenommen. Die Mindestbuchungszeit liegt derzeit bei 15 Stunden pro Woche.

Alle Krippenkinder, die neu in die Krippe aufgenommen werden, müssen je nach Alter eine oder zwei Masernimpfung haben. Eine Kopie des Impfpasses wird zur späteren Einsicht in den Unterlagen des Kindes abgeheftet. Außerdem müssen Sie das Kinderuntersuchungsheft bei uns in der Krippe vorlegen, da wir dieses einsehen müssen ob die aktuell notwendigen Untersuchungen gemacht wurden.



## Öffnungszeiten:

Die Öffnungszeiten richten sich nach den Zeiten der Kindergartengruppe:

**Montag und Donnerstag von 7.15 Uhr bis 15.00 Uhr**

**Dienstag, Mittwoch und Freitag von 7.15 Uhr bis 13.30 Uhr**

Von 08:30 Uhr bis 12:00 Uhr findet unsere pädagogische Kernzeit statt. In diesem Zeitraum sollte kein Kind gebracht bzw. abgeholt werden. Bei vorheriger Absprache sind natürlich Ausnahmen möglich.

## Betreuungszeiten

Sie, liebe Eltern geben Ihre individuellen Betreuungszeiten beim Aufnahmegespräch an. Wir berücksichtigen Ihre Interessen, müssen aber auch die pädagogischen und gruppenspezifischen Kriterien beachten. In Absprache mit dem Träger, ist wie oben bereits erwähnt, eine Mindestbuchungszeit von 15 Stunden pro Woche Voraussetzung. Aus Erfahrung können wir aber sagen, dass ein täglicher Besuch der Kinderkrippe die Eingewöhnung erleichtert und sich das Kind schneller und besser in die Gruppe integriert. Bei der Aufnahme werden die genauen Betreuungszeiten und persönlichen Angaben des Kindes in einem Betreuungsvertrag schriftlich festgehalten.

## Elternbeiträge:

Die Elternbeiträge sind nach den wöchentlichen Betreuungszeiten der Kinder gestaffelt:

15 – 20 Stunden      70,00 €

20,5 – 25 Stunden    75,00 €

25,5 – 30 Stunden    80,00 €

30,5 – 33,25 Stunden 85,00 €

Für Geschwisterkinder in der Krippe sind die Beiträge um jeweils 5 € ermäßigt.

Der endgültige Elternbeitrag wird anhand der gebuchten Tage und der durchschnittlich berechneten täglichen Buchungszeit berechnet. Falls Sie Fragen haben, melden Sie sich bitte bei unserer Leitung Petra Steinmeyer.

Immer zu Beginn des neuen Kindergartenjahres werden 6 € für das Portfolio eingesammelt und 2,50 € für das Fotobuch, falls dies gewünscht wird. Zusätzlich fallen pro Monat 3,00 € Spielgeld an, das monatlich mit dem Elternbeitrag abgebucht wird.



## Schließtage:

Unsere Krippe schließt zwischen Weihnachten und Neujahr, Faschingsdienstag, zwei Wochen in den Pfingstferien und für drei Wochen im August.

Andere noch anfallende Schließtage – auch wegen Fortbildungen des pädagogischen Personals – kommen noch hinzu.

Zu Beginn des neuen Kindergartenjahres werden Ihnen die Schließtage mitgeteilt.

## Kinderkrippe – eine Stätte der Begegnung

---

### Unser Team

Unser Team besteht aus pädagogisch ausgebildeten Fachkräften, die Wert auf professionelle Arbeit legen. Gemeinsam verfolgen wir unseren Bildungsauftrag und stellen uns mit Motivation und Engagement unseren Aufgaben. Gegenseitige Anerkennung, guter kollegialer Umgang sowie Offenheit sind uns sehr wichtig. Dies ist die Basis für eine gute Zusammenarbeit und somit für eine herzliche Atmosphäre in unserer Kinderkrippe.

Jede Mitarbeiterin bringt ihre individuellen Stärken und Fähigkeiten kreativ ein, was die tägliche Arbeit mit den Kindern bereichert. Wir erarbeiten gemeinsam im Team neue Ideen, probieren gerne neue Dinge aus und machen unsere individuellen Erfahrungen.

Die pädagogischen Mitarbeiterinnen haben die Möglichkeit, sich durch interne und externe Fortbildungen stetig in ihrer pädagogischen Arbeit weiterzubilden.



**Martina Großhauser**  
Erzieherin



**Ann-Kathrin Zwerger**  
Erzieherin



**Frances Gramm**  
Kinderpflegerin



**Caroline Weißbeck**  
Kinderpflegerin



## Gruppengröße und Zusammensetzung

Unsere Kinderkrippe bietet insgesamt 18 Plätze für Kinder von 1 – 3 Jahren. Je nach Anzahl der Kinder werden sie in zwei Gruppen aufgeteilt. Diese Gruppen sind alters- und geschlechtsgemischt.

Bei bestimmten Angeboten oder Beschäftigungen werden die Großgruppen in verschiedene Kleingruppen eingeteilt, welche sich zum Beispiel nach Alter, Entwicklungsstand und Interessen richten.

## Räumlichkeiten

Unsere liebevoll gestaltete und eingerichtete Kinderkrippe verfügt über folgende Räumlichkeiten:

- 2 Gruppenräume mit vielen verschiedenen Spielbereiche
- großzügigen Gang, in dem sich die Kinder motorisch austoben können
- Küche mit Essbereich
- Kindergarderobe im Eingangsbereich
- Schlafräum
- Sanitärraum mit Wickelkommode und Kindertoilette
- Turnraum mit Materialraum
- Materialraum
- Waschküche
- Personalraum
- Eingangs- und Elternwartebereich, mit Verbindung zum Kindergarten
- Putzzimmer
- Damen-, Herren- und Behinderten – WC

Unsere Krippe hat einen eigenen Krippengarten, der mit vielfältigen und altersentsprechenden Spielgeräten, einem Sandkasten, einem Rutschhügel und einer Rennstrecke für Fahrzeuge gestaltet ist.

Eine kindgerechte Einrichtung der Krippe ist gewährleistet, so dass die Kinder die Möglichkeit zum kreativen Spiel, Basteln, Experimentieren, Erforschen und Gestalten haben.





## **Der Tagesablauf**

---

Der Tagesablauf in der Kinderkrippe orientiert sich wesentlich an den Grundbedürfnissen der Kinder. Er setzt sich aus verschiedenen, sich täglich wiederholenden Ritualen zusammen. Insbesondere für Kleinkinder sind solche Rituale besonders wichtig, da sie ihnen ein Zeitgefühl ermöglichen. Die Struktur gibt den Kindern Sicherheit und signalisiert Verlässlichkeit.

### **Eintreffen der Kinder/ Abholen der Kinder.**

Die Krippengruppe öffnet zur gleichen Zeit wie die Kindergartengruppe um 7.15 Uhr. Je nach Buchungszeit, jedoch bis spätestens 8.30 Uhr sollten alle Kinder eingetroffen sein, und alle Eltern sich verabschiedet haben.

Das persönliche Begrüßen soll den Kindern bereits am Morgen das Gefühl vermitteln, dass sie bei uns herzlich willkommen sind. Zusätzlich begleiten wir den Abschied der Kinder von ihren Eltern.

Die Kinder können ab 12:00 bis 13.30 Uhr abgeholt werden und an den Langtagen von 14:45 bis 15:00 Uhr.

### **Freispiel – Die Arbeit Ihrer Kinder:**

Während der Bringzeit findet von 7.15 Uhr bis ca. 9.30 Uhr das Freispiel statt. Dies bedeutet, dass die Kinder Spielmaterial und Spielpartner frei wählen können. Zeitgleich geben wir den Kindern verschiedene Impulse um für das Kind uninteressante Materialien interessant zu machen. Wenn zum Beispiel ein Kind nicht gerne die Finger für die Fingerfarben benutzt, bieten wir ihm Pinsel/Stempel zum Malen an, damit es trotzdem mit dem Thema „Malen“ Erfahrungen machen kann und dadurch das Malen vielleicht für sich entdeckt.

Bereits ab der Geburt setzt sich das Kind mit der Welt auseinander, erkundet sie und probiert aus. Während des Spiels ist das Kind mit allen seinen Fähigkeiten aktiv und konzentriert sich dabei auf sein Handeln, entdeckt Zusammenhänge und erlebt das Miteinander. Geleitet von der kindlichen Neugier und dem Entdeckerdrang untersucht das Kind, wie Dinge funktionieren und was es mit den eigenen Kräften erreichen kann.

Uns als Team ist es sehr wichtig, Ihrem Kind genügend Freispiel zu ermöglichen, denn Freispiel bedeutet nicht nur spielen. Das Kind erweitert dabei all seine Kompetenzen, wie zum Beispiel die Sozialkompetenz, indem sie das Spielzeug miteinander teilen. Unsere Räumlichkeiten dazu sind so gestaltet, dass Ihr Kind gefahrlos aktiv handeln und Erfahrungen sammeln kann. Dazu stehen verschiedene Materialien und Aktionsmöglichkeiten bereit. Die Erzieherin nimmt je nach Bedürfnis der Kinder aktiv am Spiel teil und gibt Impulse und Anregungen oder zieht sich beobachtend zurück.



Während des gemeinschaftlichen Miteinanders im Alltag gibt es einzelne Regeln, mit denen sie lernen Verantwortung für sich selbst und andere zu übernehmen.

Die Kinder haben die Möglichkeit in verschiedenen Ecken zu spielen, wie zum Beispiel in der Bauecke, Mal- und Bastelecke oder in der Lesecke. Zusätzlich bieten wir ihnen Puzzle, Aktionstabletts, Tischspiele und vieles mehr.

*Der Mensch hört nicht auf zu spielen, weil er älter wird.*

*Er wird alt, weil er aufhört zu spielen.*

*(Oliver Wendell Holmes)*

## **Morgenkreis:**

Der Morgenkreis ist ein wichtiges Ritual im Krippenalltag. Nach dem Aufräumen treffen wir uns alle auf unserem runden Teppich. Ein Kind läutet dann mit unserer „Shanti“ den Morgenkreis ein und bringt alle Kinder zur Ruhe. Zu Beginn schauen wir, ob alle Kinder da sind und im Anschluss ziehen wir aus unserer Liederkiste ein Begrüßungslied und weitere Lieder und Fingerspiele. Falls besondere Sachen anstehen, werden diese auch in unserem Morgenkreis besprochen. Zum Abschluss sprechen wir unseren Abschiedsvers und gehen gemeinsam zum Hände waschen.

Meist beginnt der Morgenkreis ca. um 09:30 Uhr und dauert 15 – 20 Minuten.

Der gemeinsame Morgenkreis ist für die ganze Gruppe wichtig um die Gemeinschaft und Zugehörigkeit zu stärken.

## **Pflegerische Maßnahmen:**

Die pflegerischen Maßnahmen nehmen in der Kinderkrippe einen Großteil des Tagesablaufes ein. Sie sind sehr wichtig für das körperliche und seelische Wohlbefinden der Kleinkinder. Körperpflege, Ruhe- und Schlafbedürfnisse und das Einnehmen der Mahlzeiten sind für die Kinder von elementarer Bedeutung.

Wir unterstützen das Sauberwerden, sobald das Kind Interesse daran zeigt. Ansonsten werden die Kinder nach Bedürfnis gewickelt. Hier legen wir Wert darauf, dass die Wünsche der Kinder berücksichtigt werden, z.B. wenn ein Kind den Wunsch äußert von einer bestimmten Person gewickelt zu werden. Das Wickeln wird von Gesprächen, Liedern, uvm. begleitet.

Auch das alltägliche Händewaschen spielt eine Rolle, bei welchem sie durch die Unterstützung der Erzieher/innen selbstständig werden.



## **Gemeinsames Essen:**

Nach dem Händewaschen gehen wir gemeinsam zum Essen. Die vordere Gruppe isst in der Küche und die hintere Gruppe in ihrem abgetrennten Essensbereich im Eingangsbereich.

Die Kinder setzen sich an die Plätze, an welchen schon ihre Taschen hängen. Nach Bedarf oder Wünschen werden die Sitzplätze noch gewechselt. Zu Beginn singen wir ein Lied zum Hände falten und dann wird gemeinsam ein Gebet gesprochen.

Bei der gemeinsamen Brotzeit erlernen und entwickeln die Kinder Selbständigkeit, einfache Tischregeln, das Empfinden für „Ich habe Hunger!“, „Ich bin satt!“. Die Kinder unterhalten sich, berichten von Ereignissen und Erlebtem, scherzen oder lachen.

Täglich gibt es geschnittenes, frisches Obst und Gemüse für die Kinder. Sie können sich während der Brotzeit bedienen und wählen dabei gezielt aus, was sie gerne essen möchten. Der Obstkorb wird von den Eltern gefüllt.

Nach der Brotzeit räumen die Kinder ihre Dosen wieder in die Taschen und ihre Flaschen auf den Wagen. Die Taschen werden dann selbstständig an den Garderobenplatz gebracht.

## **Schlafen und Ruhen:**

Ausreichender Schlaf und genügend Ruhe sind wichtig für die kindliche Entwicklung. Das Schlafbedürfnis ist bei allen Kindern unterschiedlich, worauf wir im Krippenalltag bestmöglich eingehen.

Wichtig beim Schlafengehen ist die Gewohnheiten der Kinder beizubehalten, kleine Rituale zu übernehmen um die nötige Sicherheit zu geben, und ihnen Zeit zu lassen sich an die neue Situation zu gewöhnen. Stofftiere, Kuscheldecken, Schnuller und Spieluhr können das Einschlafen erleichtern.

## **Gezielte Aktivitäten und Projekte:**

Während unserem Krippenalltages bieten wir den Kindern abwechslungsreiche Aktivitäten und gegeben falls Projekte an, zum Beispiel Turnen, Bilderbuchbetrachtung, Massagen uvm.

Bei den Aktivitäten werden immer die Interessen und Entwicklungsstände der einzelnen Kinder, sowie die Jahreszeiten oder anstehende Feste berücksichtigt.



## **Aufenthalt im Freien:**

Uns ist es ein großes Anliegen, so oft wie möglich mit den Kindern an die frische Luft zu gehen. Denn auch dort werden alle Sinne der Kinder angeregt und gefördert. Draußen spielen wir in unserem Krippengarten, in unserem Hof oder gehen auch spazieren. Beim Spazieren gehen erkunden wir das Dorf Schwörshcim, die Blumen und Felder und auch die Tierwelt. Dabei lernen die Kinder während des Laufens bei der Gruppe zu bleiben und ihr Aktivitätsniveau selbst einzuschätzen. Außerdem stehen uns für den Spaziergang zwei Krippenwägen zur Verfügung.

Wichtig ist es, dass die Kinder immer wetterentsprechend gekleidet sind. Wie zum Beispiel im Herbst und im Frühling am besten mit Matschhose und bei Schnee einen Schneeanzug.

## **Eingewöhnungszeit:**

*Aller Abschied ist schwer, für Ihr Kind aber auch für Sie!*

Während der Eingewöhnung kommen Ihr Kind und auch Sie in eine völlig neue Umgebung. Geben Sie sich und Ihrem Kind genügend Zeit, um sich an das Neue zu gewöhnen und Vertrauen aufzubauen. Erst dann können sich Ihr Kind und auch Sie in der Krippe wohlfühlen.

Bei der Eingewöhnung gehen wir individuell auf jedes einzelne Kind ein, dabei orientieren wir uns am „Berliner Eingewöhnungsmodell“. Zu Beginn der Eingewöhnung kommt das Kind gemeinsam mit einer vertrauten Person für eine im Vorfeld mit dem Personal abgesprochene Zeit in die Gruppe. Währenddessen hat das Kind genügend Zeit, den Raum zu erkunden und die Gruppe kennenzulernen. Mit verschiedenen Spielangeboten geben wir dem Kind die Möglichkeit, Kontakt zu uns Erzieher/innen aufzunehmen. Die Begleitperson des Kindes verhält sich in dieser Zeit eher passiv. Es ist wichtig, dass Sie das Kind nicht drängen, sich zu entfernen und immer akzeptieren, wenn das Kind ihre Nähe sucht. Dadurch hat das Kind immer einen „SICHEREN HAFEN“!

Wenn das Kind Vertrauen und Sicherheit zur Gruppe aufgebaut hat, wird nach Absprache zwischen Personal und Eltern die erste Trennung probiert. Diese wird nur von sehr kurzer Dauer sein. Wichtig ist es, dass sich die vertraute Person beim Kind verabschiedet und das Kind dies auch wahrnimmt. Die Trennung wird in den nächsten Tagen individuell nach Kind verlängert. Am Anfang ist es ganz normal, wenn das Kind weinen muss, wenn die vertraute Person den Raum verlässt.



## Portfolio:

Wir gestalten für jedes Kind ein eigenes Portfolio an. Dies ist ein Ordner, der mit Bildern und Werken der Kinder gefüllt wird. Wir fotografieren Ihr Kind in verschiedenen Situationen und fertigen damit eine Entwicklungsdokumentation für jedes Kind an. Somit erhalten die Eltern einen Einblick in den Krippenalltag und die Kinder haben am Ende ihrer Krippenzeit eine schöne Erinnerung, die sie mit nach Hause nehmen dürfen. Auch schon während des Alltages haben die Kinder die Möglichkeit, ihren Ordner anzuschauen.

## Zusammenarbeit mit den Eltern

---

Elternhaus und Kinderkrippe tragen gemeinsam Verantwortung für die Erziehung der Kinder. Erfolgreich kann unsere pädagogische Arbeit nur dann sein, wenn sie im vertrauensvollen Austausch zwischen unseren pädagogischen Fachkräften und Ihnen, den Eltern, stattfindet.

Die Formen der Elternarbeit und Elternmitwirkung in unserer Krippe sind:

- Anmeldegespräche
- Tür- und Angelgespräche
- Freiwillige Elternsprechstunden
- Entwicklungs- und Elterngespräche
- Elternabende der gesamten Einrichtung
- Elternabend für neue Eltern
- Feste und Feiern (Laternenfest, Nikolaus, Muttertag, Sommerfest, ...)
- Gemeinsamer Ausflug
- Mitarbeit im Elternbeirat
- Jährlicher Elternfragebogen

Wir freuen uns, wenn auch Sie sich bei unseren vielfältigen Aktivitäten beteiligen, uns in unserer gemeinsamen Arbeit unterstützen und uns Rückmeldung geben.

## Elterngespräche:

Einmal jährlich finden Elterngespräche statt. Diese basieren auf den Beobachtungen und Entwicklungsbögen, welche wir im Vorfeld mit den Kindern bearbeitet haben. Gerne dürfen weitere Elterngespräche auch von seitens der Eltern gewünscht werden.



## Tür- und Angelgespräche

Täglich finden kurze Tür- und Angelgespräche statt. Dabei erzählen die Eltern von Zuhause, was es dort Besonderes gab und auch wir von der Kinderkrippe informieren Sie ob es in der Krippe besondere Ereignisse gegeben hat.

## Elternbeirat:

Zu Beginn des Krippenjahres wird von den Eltern der gesamten Einrichtung ein neuer Elternbeirat gewählt, hier sind auch Eltern der Kinderkrippe vertreten. Der Elternbeirat ist wichtig für die Zusammenarbeit zwischen Eltern, dem Kindergarten, der Krippe und auch dem Träger. Außerdem organisiert der Elternbeirat Feste, Projekte, ... mit und hat ein offenes Ohr für Sorgen und Fragen der Eltern.

## Fragebogen

Am Ende jedes Krippenjahres bekomme die Eltern einen Fragebogen. Dieser teilt sich in einen anonymen und einen offenen Bereich. Dieser dient dazu, damit wir als Einrichtung erfahren wie die Eltern mit uns zufrieden sind und auch dazu, dass wir unsere Arbeit nochmals besser reflektieren können.

## Elternabende

Während des Krippenjahres finden in der Einrichtung Elternabende statt. Zu Beginn findet die Elternbeiratswahl statt, in welcher zuerst Krippe und Kindergarten zusammen ist und danach trennt man sich in die jeweiligen Bereiche. Die Krippeneltern erfahren die wichtigsten Fakten über das kommende Jahr und es werden Fragen beantwortet. Außerdem gibt es am Ende des Krippenjahres einen Elternabend für die neuen Eltern.

## Zusammenarbeit mit dem Träger

---

Die Gemeinde als Träger gibt uns Hilfe und Rückhalt in vielen Angelegenheiten. Zusammen haben wir einen partnerschaftlichen Kontakt und arbeiten zum Wohle Ihrer Kinder miteinander. Es wird viel Wert auf die Vernetzung von Krippe und Gemeinde gelegt.

## Zusammenarbeit mit anderen Institutionen:

---

Zum Wohle der uns anvertrauten Kinder, zu deren Förderung und auch zu ihrem Schutz, arbeiten wir mit den unterschiedlichen Institutionen zusammen wie:

- der Kindergartengruppe und deren Erzieherin und Kinderpflegerin
- mit anderen Kindertageseinrichtungen
- dem Jugendamt
- dem Gesundheitsamt
- mit Kinderärzten und Frühförderstellen



Die pädagogischen Mitarbeiterinnen kooperieren des Weiteren noch mit:

- der Fachberatung
- dem Träger und der Kommune
- mit anderen Einrichtungen
- den Ausbildungsstätten der Praktikanten und Praktikantinnen

## **Maßnahmen zur Qualitätssicherung:**

---

Um unsere pädagogische Arbeit zu reflektieren, auszuwerten und weiterzuentwickeln, nutzen wir unterschiedliche Instrumente:

- regelmäßige Teamsitzungen
- kollegiale Beratung
- Fort- und Weiterbildungen der pädagogischen Fachkräfte
- regelmäßige Gespräche mit den Eltern
- Entwicklungsordner für jedes Kind (Portfolio)
- jährlicher Elternfragebogen

## **Basiskompetenzen laut Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan**

---

### **Personale Kompetenzen:**

Dies beinhaltet das Selbstwertgefühl und das positive Selbstkonzept.

Ein hohes Selbstwertgefühl ist Voraussetzung für die Entwicklung von Vertrauen in die eigene Person.

Dies ermöglichen wir Ihrem Kind durch:

- die freie Wahl von Spielpartnern und Spielmaterial
- erste soziale Kontakte in einer festen Kindergruppe
- Bereitstellung unterschiedlichster Materialien, um die kindliche Neugierde und das eigene Tun anzuregen
- Beachtung, Zuwendung und einen liebevollen Umgang mit Ihrem Kind
- erleben und wahrnehmen des eigenen Körpers und seiner Grundbedürfnisse, wie essen, trinken und schlafen
- großzügigen und übersichtlichen Räumen, die Ihrem Kind eine Vielzahl von Spiel- und Ruhemöglichkeiten bietet

### **Kognitive Kompetenzen:**

Für unsere pädagogische Arbeit ist eine ganzheitliche Erziehung und Bildung Ihres Kindes wichtig. Hierzu gehört die differenzierte Wahrnehmung (Sinne), die Denkfähigkeit, das Gedächtnis (Zahlen, Farben, ...), die Problemlösefähigkeit und auch die Phantasie/Kreativität.



Wir erreichen dies durch:

- unterschiedliche und austauschbare Spielmaterialien
- altersentsprechende Bilderbücher, Geschichten, Reime, Fingerspiele u.v.m.
- Experimente mit Elementen aus der Natur
- gezielte Tischspiele, altersentsprechende Puzzle, usw.
- freies Malen und Basteln

## **Physische Kompetenzen:**

Ihr Kind lernt im Laufe der Krippenzeit grundlegende Hygienemaßnahmen selbstständig auszuführen und entwickelt eine positive Einstellung gegenüber gesunder und ausgewogener Ernährung.

Wir bieten Ihrem Kind die Möglichkeiten zur:

- Verantwortungsübernahme eigener Pflegeutensilien (jedes Kind hat seine eigene Wickelschublade)
- Körperpflege wie Nase putzen und Hände waschen, etc.
- Wahrnehmung seines Körpergefühls, Wahrnehmung von Hunger und Sättigung bei der gemeinsamen Brotzeit

Außerdem zählt in diesen Bereich auch die Fein- und Grobmotorik.

Zur Förderung der Fein- und Grobmotorik Ihres Kindes erhält es die Gelegenheit:

- zum Wippen, Schaukeln und Krabbeln
- zum Bewegen in unserem großen Spielhaus
- durch das Fahren mit unseren Igel und Bobbycars
- mit Schere und unterschiedlichen Stiften zu arbeiten
- mit Löffel und Gabel in Esssituationen eigenständig umzugehen
- im Turnraum oder Gruppenraum seinem kindlichen Bewegungsdrang nachzukommen

Auch möchten wir Ihrem Kind die Möglichkeit geben, nach anstrengenden oder aufregenden Situationen zu entspannen. Entspannung ist für Ihr Kind auch ein wichtiges Hilfsmittel zur Stressbewältigung. In unserem Schlafräum ist dazu die Möglichkeit vorhanden.

## **Motivationale Kompetenzen:**

### Autonomieerleben

Es ist ein Grundbedürfnis selbst zu bestimmen, was man tun und wie man es tun will.



## Kompetenzerleben

Die Kinder erfahren, was sie selbst können. Deshalb suchen Kinder Herausforderungen um ihr Können zu testen.

## Selbstwirksamkeit

Dies ist die Überzeugung, schwierige Aufgaben aufgrund eigener Fähigkeiten bewältigen zu können. Ein selbstwirksames Kind ist zuversichtlich und voller Selbstvertrauen, was es aufgrund positiver Erfahrungen entwickelt.

## Selbstregulation

Dabei geht es darum, sein Verhalten selbst zu beobachten, zu bewerten und sich entsprechend zu verhalten.

## Neugier und individuelle Interessen

Kinder sind Neuem gegenüber aufgeschlossen und neugierig. Sie lernen Vorlieben beim Spiel zu entwickeln und zu realisieren.

Wir wollen das Kind dabei unterstützen, indem wir:

- Vertrauen in seine eigenen Fähigkeiten haben
- Zeit, Raum und entsprechende Materialien zum selbstbestimmten Tun zur Verfügung stellen
- Das Kind Spielpartner und Spielmaterial selbst wählen darf
- Problemlösungsprozesse offen kommunizieren
- motivieren, Neues auszuprobieren

## **Soziale Kompetenzen:**

Ihr Kind hat bei uns in der Krippe die Gelegenheit, Beziehungen zu anderen Menschen aufzubauen, die durch Empathie und gegenseitigen Respekt gekennzeichnet sind. Es lernt sich in andere Kinder hineinzusetzen, entsprechende Gestik und Mimik zu verwenden, vor allem mit anderen Kindern und Erwachsenen in Kontakt zu treten, Grenzen zu setzen und die Grenzen anderer zu achten.

Ihr Kind soll dies erreichen durch:

- die alters- und geschlechtsgemischte Gruppenzusammensetzung von 1-3 Jahren
- gegenseitige Achtung und Fürsorglichkeit im Umgang miteinander
- sorgsame Achtung der Körpersprache Ihres Kindes, da nur eine begrenzte verbale Kommunikation möglich ist
- Eingliederung in die Gruppe nach vorheriger Abstimmung mit Ihnen, an den Bedürfnissen des Kindes orientiert (Eingewöhnungsphase)
- die Arbeit mit dem einzelnen Kind und in der Kleingruppe und der Gesamtgruppe



## **Entwicklung von Werte- und Orientierungskompetenz:**

Ihr Kind erfährt in unserer „Zwergengruppe“ grundlegende Bedürfnisse nach sozialer Zugehörigkeit. Es erhält Gelegenheit Menschen mit anderen Werten, Einstellungen und Sitten in seiner Kindergruppe unvoreingenommen zu begegnen.

Diese Kompetenz erreichen wir durch:

- die Aufnahme von Kindern aus anderen Kulturkreisen
- die Möglichkeit zur Teilhabe an christlich-religiösen Angeboten, wie Erntedank, St. Martin, kleine Adventsfeier, Weihnachtsfeier, ...
- das stärken des „Wir-Gefühls“

## **Fähigkeit und Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme:**

Das Kind lernt in unserer Gruppe zunehmend Verantwortung für sein eigenes Handeln gegenüber anderen Menschen und auch gegenüber seiner Umwelt und Natur zu übernehmen. Wir möchten Ihr Kind sensibel für alle Lebewesen, die Natur und die natürlichen Lebensgrundlagen machen.

Um dies zu erlernen, bieten wir Ihrem Kind unterschiedliche Möglichkeiten:

- durch kleine Dienste innerhalb der Gruppe, z.B. Geschirr aufräumen
- durch das Erleben naturwissenschaftlicher Inhalte, z.B. Umgang mit Lebewesen

## **Fähigkeit und Bereitschaft zur demokratischen Teilhabe:**

Wir möchten Ihr Kind auf eine demokratische Gesellschaft vorbereiten. Durch Mitsprache, Mitgestaltung und Struktur unseres Alltages wachsen die Kinder in ein für sie akzeptables Umfeld hinein.

Wir erreichen dies durch:

- Berücksichtigung der Bedürfnisse der Kinder
- feste Rituale im Tagesablauf, wie der gemeinsame Morgenkreis, die Brotzeit, das Wickeln, ...
- Regeln und deren Einhaltung zum Wohle der Kinder, wo vor allem die Vorbildfunktion der Erwachsenen eine wichtige Rolle spielt
- Grenzen setzen und achten
- Gesprächsregeln

## **Lernmethodische Kompetenzen:**

Dies ist die Grundlage für ein lebenslanges, selbstgesteuertes Lernen und auch die Grundlage für einen bewussten Wissenserwerb. Das erworbene Wissen soll Ihr Kind lernen



anzuwenden und auf andere Situationen zu übertragen. Es soll verschiedene Lernwege kennenlernen und ausprobieren.

Wir bieten Ihrem Kind dazu folgende Möglichkeiten:

- freie Wahl der Spielmaterialien und dem Spielpartner
- selbsttätiges Handeln und Sammeln von Erfahrungen
- aktive Teilnahme an Projekten
- experimentieren mit verschiedenen Elementen

## **Resilienz (Widerstandsfähigkeit):**

Die Resilienz ist die Grundlage für die positive Entwicklung des Kindes, seiner Gesundheit und seines Wohlbefindens. Ebenso ist sie der Grundstein für einen kompetenten Umgang mit individuellen, familiären und gesellschaftlichen Veränderungen und Belastungen. Wir wollen Sie unterstützen, damit Ihr Kind sich zu einer resilienten Persönlichkeit entwickeln kann.

Wir erreichen dies, indem wir:

- für Ihr Kind eine sichere Bezugsperson sind und ihm positive Beziehungen zu anderen Menschen ermöglichen
- ein offenes, wertschätzendes Gruppenklima schaffen
- einen demokratischen Umgangs- und Erziehungsstil praktizieren
- mit Ihnen, liebe Eltern eng zusammenarbeiten

→ Ein widerstandsfähiges Kind zeigt eine hohe Problemlösefähigkeit, eine positive Selbsteinschätzung, Lernbegeisterung und Kreativität.

## **Die unterschiedlichen Bildungsbereiche des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan:**

---

### **Sprachliche Bildung und Förderung:**

Ziele:

- Vermittlung von Freude an der Sprache und dem Dialog
- Wertschätzung und Respekt bei der individuellen Sprachentwicklung eines jeden Kindes
- Schaffung von Situationen und Gelegenheiten, um den Wortschatz zu erweitern
- Gestaltung einer sprachanregenden Atmosphäre

Wir erreichen dies im Alltag durch:

- Erzählen von Geschichten, Vorlesen von Bilderbüchern
- Fingerspiele und Kniereiter
- Verse, Reime und Musik



- Kleine spontane Rollenspiele
- Kleine Erzählrunden, in denen sich die Kinder zuhören, aber auch selbst erzählen können und dabei noch bestimmte Regeln einhalten
- Eine sprachliche Begleitung alltäglicher Situationen, wie zum Beispiel beim Wickeln

## **Mathematische Bildung und Förderung:**

Ziele:

- Die Kinder begreifen Mengen, Größen, Längen, Zahlen, Formen und Farben mit allen Sinnen
- Die Kinder lernen unterschiedliche Materialien und Oberflächen kennen
- Die Kinder erleben unterschiedliche Raumerfahrungen
- Die Kinder ordnen, sortieren und vergleichen

Im Alltag setzen wir dies um, indem:

- Ihr Kind beim Überprüfen der Anwesenheit der Kinder das Zählen lernt
- Ihr Kind beim Sortieren und Ordnen das Zählen kennenlernt
- Das Kind mit Fühlsäckchen hantieren kann
- Es im Bällebad „baden“ darf
- Wir gemeinsam verschiedene Tischspiele auswählen, bei denen die unterschiedlichen Bereiche gefördert werden
- Wir durch unterschiedliche Aktivitäten die Farben kennenlernen können
- Wir Mengenbegriffe wie „wenig“, „viel“, „sehr viel“ kennenlernen

## **Ethische und religiöse Bildung:**

Ziele:

- Wir vermitteln den Kindern Grundlagen des christlichen Glaubens
- Die Kinder achten und wertschätzen jedes Individuum
- Die Kinder erleben und staunen von der Schöpfung
- Die Kinder achten und tolerieren Menschen anderer Kulturen und Religionen

Wir erreichen dies:

- Durch gemeinsames Beten vor den Mahlzeiten und singen religiöser Lieder, auch mit Bewegungen
- Indem wir Erwachsene Vorbild im Umgang miteinander sind
- Durch Feiern verschiedener religiöser Feste
- Durch das Besuchen der Kirche (z.B. Erntedank)



## **Umweltbildung und Erziehung:**

Ziele:

- Die Kinder erleben die Umwelt, vorwiegend die Tier- und Pflanzenwelt
- Sie erleben Freude, Staunen und Entspannung in der Natur

In unserem pädagogischen Alltag setzen wir dies um, indem:

- Wir so oft es möglich ist an die frische Luft gehen und den Garten erkunden
- Wir öfters einen Spaziergang durch das Dorf oder die Feldwege machen und dort die nähere Umgebung erkunden
- Einmal im Jahr ein Wandertag gemeinsam mit den Eltern stattfindet

## **Musikalische Bildung und Erziehung:**

Ziele:

- Die Kinder gewinnen Freude und Spaß an der Musik
- Die Kinder lernen ihren Körper als Instrument kennen
- Über Bewegung erleben und spüren die Kinder den Takt und Rhythmus
- Die Kinder erleben und spüren Klänge mit allen Sinnen
- Die Kinder lernen den Umgang mit einfachen Instrumenten und kennen deren Klänge

Wir erreichen dies durch:

- Singen von einfachen Liedern und Knireitern
- Bewegungsspiele
- Kreisspiele
- Klanggeschichten
- Unterschiedliche Materialien und Instrumente, die eine Differenzierung von Klängen ermöglichen
- Akustische Signale, die die Kinder zum Aufräumen, zum Morgenkreis oder Ausruhen anregen

## **Bewegungserziehung:**

Ziele:

- Die Kinder erkennen ihre eigenen körperlichen Grenzen und erweitern diese durch üben
- Wir fördern die Grobmotorik der Kinder
- Die motorischen und koordinativen Fähigkeiten und Fertigkeiten regen wir an und die Kinder erproben und verfeinern diese dadurch



So erreichen wir dies, durch:

- Eine offene Raumgestaltung mit unterschiedlichen Freiräumen
- Das Angebot von verschiedenen Fahrzeugen oder anderen Fortbewegungsmitteln
- Freies Bewegen und Spaziergänge im Außenbereich
- Die regelmäßige Turnstunde in der Turnhalle
- Bällebad
- Große Bewegungsbausteine
- Schaukeln und Rutsche
- Tanzen

## **Ästhetische, bildnerische und kulturelle Bildung und Erziehung:**

Ziele:

- Wir wecken die Neugierde, Lust, und Freude des Kindes am schöpferischen Tun
- Die Arbeiten der Kinder werden wertgeschätzt und anerkannt
- Die Kinder lernen verschiedene Arbeitsmaterialien kennen

Wir setzen dies um, durch:

- Eine positive Raumgestaltung, die zum eigenen Tun anregt
- Die Schaffung von Zeit und Raum für Experimente mit unterschiedlichen Farben, Stiften, Kleister, Knete, Papieren, ...
- Die Gestaltung des Flurs und Gruppenraums mit Kinderarbeiten
- Die Gestaltung eines Portfolios mit Arbeiten der Kinder
- Die Bereitstellung guter und hochwertiger Materialien

## **Gesundheitserziehung:**

Ziele:

- Die Kinder erwerben Fähigkeiten zur eigenen Körperpflege
- In Zusammenarbeit mit den Eltern bieten wir den Kindern eine gesunde Ernährung an
- Zu gegebener Zeit und in Absprache mit den Eltern fördern wir die Sauberkeitsentwicklung der Kinder
- Die eigene Körperwahrnehmung der Kinder wird gestärkt
- Das Immunsystem der Kinder wird gestärkt

Dies wird erreicht, indem:

- Wir uns viel an der frischen Luft bewegen
- Die Kinder gesund und ausgewogen essen
- Den Kindern individuelle Zeiten zum Ausruhen geben wird
- Unterstützung bei der Körperpflege, wie Händewaschen, Windelwechsel, Toilettenbenutzung geben



- Wir die Kinder gezielt oder im Freispiel massieren
- Wir gemeinsam mit den Kindern kochen und backen

## **Geschlechtersensible Erziehung:**

Ziele:

- Mädchen und Buben wachsen gleichberechtigt und gleichwertig in unserer Gruppe auf
- Die Kinder nehmen die Unterschiede zum anderen Geschlecht wahr
- Wir richten unser Augenmerk auf die Gemeinsamkeiten

Dies setzen dies um, indem:

- Buben und Mädchen alle Materialien ausprobieren dürfen
- Wir pädagogische Fachkräfte im kollegialen Austausch unsere geschlechtersensible Erziehung und unser Rollenverständnis reflektieren

## **Informationstechnische Bildung und Medienbildung:**

Ziele:

- Die Kinder erfahren Bücher als wichtige Informationsquelle
- Die Kinder erleben einen bewussten Umgang mit dem CD-Player

Dies setzen wir um, indem:

- wir den Kindern Bilderbücher bereitstellen
- gemeinsam verschiedene Musik anhören



## Zu guter Letzt:

---

Die pädagogische Arbeit mit Ihrem Kind wird sich sicherlich im Laufe der Zeit verändern. Unterschiedliche Faktoren werden dies beeinflussen. Die Ihnen vorliegende Konzeption ist nicht endgültig. Sie wird immer wieder überprüft, den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien, den pädagogischen Erkenntnissen und den gesetzlichen Bestimmungen angepasst. Wir wollen für Ihr Kind die bestmögliche Betreuung erreichen und für Ihre Familie ein guter und kompetenter Wegbegleiter durch diese Krippenzeit sein. Sollten Sie noch Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

*Hilf mir es selbst zu tun.  
Zeig mir, wie es geht.  
Tu es nicht für mich.  
Ich kann und will es alleine tun.  
Hab Geduld meine Wege zu begreifen.  
Sie sind vielleicht länger,  
vielleicht brauche ich mehr Zeit,  
weil ich mehrere Versuche machen will.  
Mute mir auch Fehler zu,  
denn aus ihnen kann ich lernen.*

*(Maria Montessori)*

**Ihr Krippenteam**



## Impressum

---

**Herausgeber:** Team der Kinderkrippe Schwörsheim „Zwergengruppe“

Schulgasse 4

86754 Schwörsheim

Tel.: 09082/961265

E-Mail: kiga.schworsheim@munningen.de

**1. Auflage:** April 2016

**Überarbeitet:** Dezember 2019; August 2020; September 2021;

Februar 2022: Seite 11 – Personal

Änderung vorgenommen von Zwerger Ann-Kathrin

April 2022: komplett neu überarbeitet

Änderung vorgenommen von Zwerger Ann-Kathrin, Gramm Frances,  
Großhauser Martina

**Fotos Innenteil:** Kinderkrippe „Zwergengruppe“

### Literaturangaben:

- Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulug, Cornelsen Verlag Berlin, 6. Auflage 2013
- Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren; verlag das netz; 2010